



5 Gründe für ein **Ja** zur Initiative für bezahlbares Wohnen in Wallisellen (BWW)



1 Ein Ja führt dazu, dass es mehr bezahlbare Wohnungen gibt

In Wallisellen gibt es kaum gemeinnützige Wohnungen (3,4%). In den Nachbargemeinden Dietlikon (7,1%), Opfikon (6,2%) oder Kloten (7,3%) gibt es rund doppelt so viele bezahlbare Wohnungen.

2 Ein Ja gibt der Stadt viel Spielraum für die Umsetzung

Die Initiative ist von einer Privatperson lanciert und parteiunabhängig. Sie lässt viel Spielraum offen für die Umsetzung und stellt keine Extremforderungen. Für private Bauherren gibt es keine Vorschriften.

3 Ein Ja trägt dazu bei, dass Wallisellen eine lebendige Stadt bleibt

Wallisellen liegt gut und hat attraktive Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Es gibt kaum freie Wohnungen, die Mieten werden höher. Wallisellen soll eine Stadt bleiben, in der auch Singles, Alleinerziehende oder Seniorinnen wohnen. Dank bunter Bevölkerung wird Wallisellen keine Schlafstadt.

4 Ein Ja wird von der Stadt empfohlen

Der Walliseller Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen, der Initiative zuzustimmen. Vorgaben für Wohnraumpolitik seien richtig und sinnvoll. Der Vorstoss ist laut Stadt pragmatisch. Es gibt keinen Gegenvorschlag.

5 Ein Ja stärkt das lokale Gewerbe

Handwerksbetriebe, Detailhandel und Gastronomie sind auf kompetente Fachkräfte angewiesen. Je kürzer ein Arbeitsweg, desto attraktiver. In Wallisellen sollen nicht nur Banker, sondern auch Busfahrer wohnen können.

Erzählen Sie Ihren Bekannten, Freunden und Verwandten von **BWW** und sagen Sie bei der Urnenabstimmung am **3. März 2024 Ja** zu mehr bezahlbaren Wohnungen in Wallisellen.

Die Initiative wird unterstützt von der SP Wallisellen und dem Forum pro Wallisellen